
Thurgauische Konferenz der Mittelschullehrpersonen ^{TKMS}

JAHRESBERICHT 2013

Bildung Thurgau

TKMS Thurgauer Konferenz der Mittelschullehrpersonen

Im verflossenen Vereinsjahr beschäftigte sich der Vorstand der TKMS mit der Frage der «Jahresarbeitszeit» (JAZ), beschränkte sich aber im Wesentlichen darauf, die Meinungsbildungen der Konvente zu sammeln, zu diskutieren und zu gewichten und in die Geschäftsleitung von «Bildung Thurgau» einzubringen. Insgesamt überwogen zu dieser Thematik eher die zur Vorsicht mahnenden Stimmen, trotz der Möglichkeiten, die ein solches JAZ-Modell zweifelsohne auch hätte bieten können. Der Entscheid des Regierungsrates wurde deshalb mit Genugtuung zur Kenntnis genommen seitens des Vorstandes der TKMS.

Schon seit über einem Jahr verfolgt der Vorstand der TKMS die Diskussionen und Entscheidungs- und Meinungsbildungsprozesse rund um die Pensionskasse aufmerksam. Beim Abschluss dieses Berichts liegen die Entscheide der 1. Lesung des Grossen Rates des Kantons Thurgau seit drei Tagen vor. Eine Würdigung der Ergebnisse konnte vom Vorstand noch nicht diskutiert werden. Dass dieses Thema alle Angestellten des Kantons beschäftigt, zeigte sich an einer Kundgebung, die nach Feierabend des 3.9.13 stattfand, und die auch das erhebliche Engagement der beim Kanton angestellten Personen in dieser wichtigen Frage zeigte. Federführend, mit grossem Einsatz und Engagement, waren die Präsidentin von Bildung Thurgau, Frau Anne Varenne, und die Geschäftsstellenleiterin von personalthurgau, Frau Mette Baumgartner.

Ein weiteres Anliegen des Vorstandes der TKMS war die engere, bessere Anbindung an den eidgenössischen Verband der Mittelschullehrpersonen, VSG. In den nächsten Jahren wird das Rad der Zeit vor den Mittelschulen nicht Halt machen und Auswirkungen auf das eidgenössische Maturitätsreglement MAR haben. Dieses ist eine wesentliche Grundlage für die Arbeitsbedingungen von Mittelschullehrpersonen. Insbesondere definiert das eidgenössische Maturitäts-Anerkennungsreglement (MAR) auch Handlungsspielräume und Rahmenbedingungen für einzelne Fachbereiche. Momentan sind die Handlungsspielräume weit gesteckt. Es finden sich keine Vorgaben, die die Lehrfreiheit über Gebühr einschränken würden. Mögliche Anpassungen im Bereich der fachlichen Rahmenbedingungen können schlimmstenfalls Änderungen bei der Beschäftigungssituation davon betroffener Lehrpersonen nach sich ziehen. Es ist nicht auszuschliessen, dass in den kommenden Jahren das MAR überarbeitet wird. In die ordentlichen Jahrestagung 2013 vom 4.12.13, die in einem zweiten Teil den gewerkschaftlichen Vereinsbelangen gewidmet ist, brachte deshalb der Vorstand der TKMS einen entsprechenden Antrag ein, der in mühevoller Einzelarbeit mit dem VSG, in Koordination mit «Bildung Thurgau», vorbereitet worden war, mit dem Zweck einer engen Anbindung der TKMS an den VSG.

Dem ersten Teil des Anlasses wohnten gegen 150 Lehrpersonen der vier Vollzeitmittelschulen des Thurgaus bei, der jeweils pädagogischen Inhalten gewidmet ist und dessen Besuch deshalb für weite Teile der Lehrerschaft der Mittelschulen obligatorisch ist. (Die Führung der Absenzen- und Entschuldigungslisten obliegt dem Vorstand der TKMS, letzterer ist rechenschaftspflichtig.) Drei Mitglieder der Schulleitung der PH Thurgau erklärten dabei die Einbettung der Thurgauer Lehrerbildung in die schweizerische Hochschullandschaft. Der Präsident der TKMS verdankte im Namen des Vorstandes die informationsreichen Ausführungen und die Gastfreundschaft der PHTG im Zentrum «Dreispietz» in Kreuzlingen. Urs Schwager, Amtsleiter des Amtes für Mittel- und Hochschulen (AMH) informierte über laufende Diskussionen aus Bildungspolitik und Verwaltung. Anne Varenne, Präsidentin von Bildung Thurgau, erläuterte die Bedeutung der Lehrerverbände bei der Gestaltung der Bildungspolitik und hob die Bedeutung des persönlichen Engagements von Lehrpersonen hervor.

Der Vorstand der TKMS wird anfangs 2014 die Rückmeldungen zu der Jahrestagung 2013 auswerten. Auch für das Kalenderjahr 2013 soll die Zusammenarbeit mit «Bildung Thurgau» besonders hervorgehoben werden; das Präsidium der TKMS hat ex officio Einsitz in der Geschäftsleitung von Bildung Thurgau und nimmt die Mitsprache der TKMS und damit in Teilen auch der Mittelschullehrerschaft aktuell in folgenden Belangen wahr:

- Lehrplan 21 für die Volksschule (inkl. Fremdsprachenkonzept)
- Pensionskasse

Für den Vorstand TKMS
Frauenfeld, 15.12.13
Dr. Heinz Hafner, Präsident